



Pressemitteilung

Berlin/Bonn, 5. Juli 2019
PM 10/2019

Neue Bauten für die Forschung

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz hat heute beschlossen, weitere acht Forschungsbauvorhaben an Hochschulen sowie die Errichtung eines Hochleistungsrechners an einer Hochschule mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt rund 399 Mio. Euro bis 2024 zu fördern. Mit dem heute gefassten Beschluss stellen Bund und Länder seit dem Start des Programms zur Förderung von Forschungsbauten an Hochschulen 2007 ca. 5,1 Mrd. Euro für mittlerweile 169 Vorhaben bereit. Im Jahr 2020 beläuft sich die Fördersumme sowohl für die laufenden als auch für die neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben auf rund 361 Mio. Euro.

Forschungsbauten an Hochschulen

Auflistung der für den Förderzeitraum 2020 bis 2024 neu von Bund und Ländern in die gemeinsame Förderung aufgenommenen Forschungsbauvorhaben¹

Hochschule	Vorhaben
Universität Bochum	Zentrum für Theoretische und Integrative Neuro- und Kognitionswissenschaft (THINK)
Universität Jena	Microverse Center Jena (MCJ)
Universität München	Interfaculty Center for endoCrine and cardiOvascular disease Network modelling and clinical transfer (ICONLMU)
Universität Ulm	Multidimensionale Trauma-Wissenschaften (MTW)
Universität Würzburg	Center of Polymers for Life (CPL)

¹ Eine Übersicht der seit 2007 in die gemeinsame Förderung aufgenommenen Vorhaben kann unter http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/Liste_Bauvorhaben.pdf abgerufen werden.



Universität Bayreuth	Forschungszentrum Gesellschaft, Technik und Ökologie in Afrika - Herausforderungen im 21. Jahrhundert (FZA)
Universität Münster	Body & Brain Institute Münster (BBIM)
TU Darmstadt	Center for Reliability Analytics (CRA)
Universität Köln	Hochleistungsrechner CHEOPS2